

Isolde Kurz (1853-1944)

## **Laß mich, denn mein Herz ist ohne Pochen**

Laß mich, denn mein Herz ist ohne Pochen,  
Weil das Glück zu lang für mich gezaudert,  
Blumen hast du für mein Haar gebrochen,  
Während Frost mir durch die Seele schaudert.

5

Denn der Lenz ist schnell hinweggeflogen,  
Und der heiße Sommer flog geschwinder,  
Mädchen, die mit mir zum Tanze zogen,  
Wiegen schon die Kinder ihrer Kinder.

10

Meine Schwelle hat das Glück vergessen.  
Sieh, es wuchs das Gras mir auf den Steinen.  
Bin zu lange trauernd schon gesessen,  
Unter deinen Küssen muß ich weinen.

15

Wenn der Tag erschien im Lichtgewande,  
Schmückt' ich mich, die Freude zu empfangen,  
Wenn der Abend sank auf Dämmerlande,  
Sprach ich leis: Sie ist vorbeigegangen.

20

Veilchen bringst du mir und Maienblüte,  
Während Herbst mir durch die Seele schaudert.  
Ach, wo warst du, da mein Herz noch glühte?  
Laß mich, weil das Glück zu lang gezaudert.  
(137 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/kurzi/geswerk1/chap002.html>